



Das Jahr 2020 wird wieder ein „Zeckenjahr“ – so die Prognose von Experten. Wer sich viel im Freien aufhält, sollte sich vor den gefährlichen Krankheitsüberträgern schützen.

26.02.2020 13:31 CET

Zecken haben wieder Saison

Pullach, im März 2020. Das gefährlichste Tier Deutschlands, die Zecke, hat wieder Saison. Wer sich viel in der Natur aufhält, und sei es nur im Park oder Garten, sollte vorsorgen. Mit ANTI BRUMM Forte, dem Stiftung Warentest-Testsieger (Test, 05/2017) in der Kategorie Zeckenschutz – und einer Impfung gegen die gefürchtete Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME).

2018 und 2019 waren Zeckenrekordjahre. Und auch 2020, so prognostizieren Experten, wird nach dem milden Winter wieder ein „Zeckenjahr“¹. Zumal die Zeckensaison bereits im März begonnen hat. Denn es genügen schon zwei oder drei aufeinanderfolgende Tage mit Höchsttemperaturen über sieben Grad Celcius, um Zecken aktiv werden zu lassen. Das Problem: Zecken übertragen eine Reihe von sehr problematischen Krankheiten, darunter die mitunter tödlich verlaufende Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die weitverbreitete Lyme-Borreliose. Mit gutem Grund gilt die Zecke als gefährlichstes Tier Deutschlands.

Umso wichtiger, sich gegen Zeckenbisse zu schützen – am besten mit ANTI BRUMM Forte, dem von der Stiftung Warentest (Test, 05/2017) in der Kategorie „Zeckenschutz“ mit der Note 0,6 bewerteten Testsieger. ANTI BRUMM Forte schützt fünf Stunden vor Zecken, ist dermatologisch getestet (gute Hautverträglichkeit) und bei sparsamer Verwendung schon für Kinder ab drei Jahren geeignet.

Noch besser, man lässt sich zusätzlich gegen FSME impfen. Denn ist man erst an ihr erkrankt, kann die Medizin kaum noch etwas tun. Es gibt schlicht keine Medikamente gegen die Infektion, die Gehirnentzündung hervorrufen und das Rückenmark schädigen kann. Die Impfung sollte jetzt früh im Jahr erfolgen, weil zwischen den insgesamt drei notwendigen Impfterminen Zeit vergehen muss. Krankenkassen übernehmen die Impfkosten in Risikogebieten, welche sich längst nicht mehr nur auf Süddeutschland und das benachbarte Ausland beschränken. Neben Mittel- und Südhessen, Teile des Saarlands, Südthüringen und Teile von Sachsen ist seit 2019 auch ein Landkreis in Niedersachsen (Emsland) betroffen². Außerdem sind nach dem jüngsten Epidemiologischen Bulletin des Robert-Koch-Instituts (Stand Januar 2020)³ zwei weitere Kreise in Sachsen und ein Kreis in Thüringen als Risikogebiete hinzugekommen, so dass aktuell 164 Kreise in Deutschland FSME-Risikogebiete sind.

Die Alternative aus dem ANTI BRUMM-Sortiment

ANTI BRUMM Zecken Stopp mit Icaridin und Citriondiol schützt bis zu acht Stunden zuverlässig gegen Zecken. ANTI BRUMM Zecken Stopp aus der Apotheke ist gut hautverträglich und bei sparsamer Verwendung für Kinder ab zwei Jahren geeignet.

Mehr unter

www.antibrumm.com

www.rki.de/DE/Content/InfAZ/F/FSME/FSME_node.html

www.zecken.de

¹ Schriftliche Mitteilung Prof. Dr. Franz Rubel, Abteilung für Öffentliches

Veterinärwesen und Epidemiologie, Veterinärmedizinische Universität Wien.

² Robert-Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin, „FSME: Risikogebiete in Deutschland“, 14. Februar 2019.

³ Robert-Koch-Institut, Epidemiologisches Bulletin, „FSME: Risikogebiete in Deutschland“, 20. Februar 2020.

HERMES ARZNEIMITTEL ist ein modernes und wachsendes pharmazeutisches Unternehmen mit über 110-jähriger Firmengeschichte. Das zur Johannes Burges Familienstiftung gehörende Unternehmen ist ein führender Anbieter von hochwertigen Produkten für die Selbstmedikation und steht für höchste technologische Kompetenz bei brausenden und weiteren innovativen Darreichungsformen. HERMES entwickelt, produziert und vertreibt mit über 850 hochqualifizierten Mitarbeitern in Pullach und Wolfratshausen und dem österreichischen Standort Wolfsberg bekannte Eigenmarken wie Biolectra, doc, Aspecton und algovir. Zum Produktportfolio gehören zudem Kooperationsmarken wie ANTI BRUMM, Betaisodona und OMRON. Die Expertise von der Entwicklung bis zur Vermarktung von anwenderfreundlichen Darreichungsformen wird mit dem Geschäftsbereich HERMES PHARMA auch externen Pharmafirmen weltweit zur Verfügung gestellt. Mehr unter www.hermes-arzneimittel.com

Kontaktpersonen



Dr. Andreas Erber

Pressekontakt

Leiter Öffentlichkeitsarbeit

erber@hermes-arzneimittel.com

0049 (0)89 79 102-138